

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern!

Mit dem Eintritt in die Oberstufe wird das Klassenprinzip in zwei Schritten durch ein Kurssystem ersetzt, um die verschiedenen Fächerwünsche unserer Schüler verwirklichen zu können. Naturgemäß ergeben sich für alle, die mit der Kurswahl erstmals in Berührung kommen, Fragen zur Organisation. Die folgenden Hinweise versuchen, das Informationsdefizit in den vier am häufigsten gestellten Fragen ein wenig zu beheben.

Karsten Frick, Oberstufenkoordinator

Nach welchen Kriterien werden die Kurse zusammengesetzt?

Die Kurseinteilung strebt folgende Prinzipien an:

- Stabile Kurszusammensetzungen ohne Fluktuation.
- Jeder Fächerwunsch wird intensiv auf Realisierbarkeit geprüft.
- Die Kurse sollen gleich groß sein.

(Diese drei Grundprinzipien widersprechen sich, da nicht alle Fächer gleich stark angewählt werden.)

Die Schülereinteilung in Kurse und Klassen erfolgt zufällig. Schulorganisatorische Gesichtspunkte werden berücksichtigt.

Kann man seine Kurswahl noch ändern?

Auf Grundlage der im Frühjahr vorgenommenen Kurswahl wird ein Kurstableau erstellt, das den Unterrichtsbedarf in den einzelnen Fächern ermittelt. Das Kurstableau ist entscheidende Grundlage für den Lehrereinsatz im kommenden Schuljahr. Zudem versucht das Kurstableau einen Lehrerwechsel in Prüfungsfächern zu vermeiden. Daher ist die im Frühjahr vorgenommene Kurswahl verbindlich. Änderungen kann es nur im absoluten Ausnahmefall geben. Sie werden fast immer zwangsläufig dazu führen, dass im neu gewählten Prüfungsfach ein Lehrerwechsel vorprogrammiert ist.

Bitte beachten Sie: Kurswahlen sind lt. Verordnung Ganzjahreswahlen.

Warum sind Kurswechsel nur mit Tauschpartner möglich?

Kurswechsel sind nur mit Tauschpartner möglich, da die Kurse gleich groß bleiben sollen. Dies ist pädagogisch sinnvoll und in Bezug auf den Arbeitsaufwand für die Mitarbeiter gerecht. Als Tauschpartner kommen deshalb auch nur die aktiven Schüler des gleichen Schuljahrgangs (also weder Wiederholer noch Abgänger) in Frage. Kurswechsel sind nur in der ersten Schulwoche möglich.

Warum sind Lehrerwechsel in den gewählten Kursen überhaupt notwendig?

Aufgrund der von den Schülern gewünschten Wochenstundenzahl in der QPhase (37/30, 37/27 oder 34/30) finden in Jahrgang 13 weniger Kurse statt als in Jahrgang 12. Dies führt dazu, dass einige Schüler den Kurs in einem viersemestrig belegten Fach wechseln müssen. Davon sind

- die Prüfungsfächer auf erhöhtem Niveau und das Seminarfach nicht betroffen.
- das P4 und P5 nur in absoluten Ausnahmefällen betroffen
- andere Fächer selten betroffen.

Die Wahrscheinlichkeit eines Lehrerwechsel kann man minimieren, indem man sich für das Wochenstunden-Modell 34/30 entscheidet.

Wer sich entschließt, seine P-Fach-Wahl im Verlauf des 12. Jahrgangs zu ändern, muss damit rechnen, im neu gewählten P-Fach den Kurs wechseln zu müssen.